

Ein Farbtopf voller Leben

Marie Theres Relin über ihre Freundschaft mit Ehepaar Atzorn – Lesung am Sonntag

VON MARIE THERES RELIN

Prien/Rimsting – Seine Karriere war spektakulär, das Ende konsequent. Robert Atzorn spielte sich mit „Oh Gott, Herr Pfarrer“, „Unser Lehrer Dr. Specht“, als Kommissar im „Tatort“ oder in „Nord Nord Mord“ in die Herzen der Zuschauer, bis er 2017 seinen Beruf an den Nagel hängte. Seine Frau Angelika, einst eine aufstrebende Balletttänzerin und Schauspielerin, entschied sich für ihn und die Familie.

Am Sonntag, 24. Oktober, um 11 Uhr kann man in Mikes Kino das in Rimsting lebende Paar live erleben, wenn Atzorn aus seiner Biografie „Duschen und Zähneputzen – Was im Leben wirklich zählt“ (Eden Books) liest. Mit dem sympathischen Paar verbindet mich eine tiefe Freundschaft, und jeder, der die beiden kennenlernen durfte, kann nachvollziehen, dass man sich bei diesen Herzensmenschen einfach wohlfühlt.

„Wollen Sie mein Star sein?“

Es war der 31. Januar 2020, einer dieser kleinen Momente, die ganz viel in meinem Leben veränderten. Eine Bereicherung schlummerte ganz unverhofft in einem Bruchteil von Sekunden und peng – eine Freundschaft ward geboren. Bevor die Lesung mit Hubertus Meyer-Burckhardt in Mikes Kino in Prien startete, stupsste mich beim Einlass Kinobetreiberin Martina Engel an: „Da kommt mein Nachbar Robert Atzorn und seine Frau Angelika“. Ich stürzte sofort auf ihn zu. „Wollen Sie mein Star sein?“ Ich



Tiefe Freundschaft: Marie Theres Relin (Mitte) mit Angelika und Robert Atzorn nach einer Lesung von Atzorns Biografie in Düsseldorf. Eine Begegnung in Prien war der Ausgangspunkt für die gegenseitige Sympathie. FOTO LAMMERT

Fünf Fragen an das Ehepaar Atzorn

Wie gewinnt man eure Empathie?

Angelika: Durch Offenheit, Ehrlichkeit, Wahrheit und Begeisterungsfähigkeit.

Robert: Sympathie habe ich jedem gegenüber. Die Frage sollte heißen: Wie verliert man eure Empathie?

Wie würdet ihr euch gerne dargestellt sehen?

Angelika: Als offener Mensch, der Höhen und Tiefen kennt, der trotzdem viel

Freude am Leben hat!

Robert: Als Mensch auf der Durchreise...

Welches ist euer liebster Widerwille?

Angelika: Zwiebeln schneiden.

Robert: Mein grandioser Appetit.

Wann fühlt ihr euch heimatlos?

Angelika: Wenn Robert zulange weg ist!

Robert: Wenn der Schlüsselbund nicht

auffindbar ist.

Welche Film-Persönlichkeit hat euch in eurem Leben bisher am meisten beeindruckt?

Angelika: Die US-amerikanische Schauspielerin Shirley MacLaine. Sie war früher ein großes Vorbild für mich.

Robert: Der deutsche Mime Bruno Ganz. Er war nicht nur ein überragender Schauspieler, sondern er konnte alles: Theater, Film, Lesung.

aus und trafen uns. Es schwappten von beiden Seiten gute Energien von A nach B. Das Ehepaar Atzorn erzählte mir vom gemeinsamen Buch, Pläne für Lesungen wurden geschmiedet und dann kam „Madame Corona“ angerauscht. Alles stagnierte, nur unsere Freundschaft, die wuchs.

Im Juli 2020 wollte ich den ganzen Corona-Bestimmungen auf legalem Wege ein Schnippchen schlagen: Kino mieten, Film gucken, eigenen Star dabei haben. Spontan rief ich Robert an. In einem Atemzug und drei Minuten sprudelte ich ihm meine Idee entgegen. Er lachte und sagte mit seiner

unverkennbaren Stimme: „Klar, bin ich dabei. Ich liebe Kino. Nur schad‘, dass ich die Filme von mir schon kenne.“

Die Kinofans waren aber doch eher coronaängstlich gestimmt, keiner traute sich, das Angebot in Anspruch zu nehmen.

Auch Robert Atzorns Bio-

grafie erschien wegen Corona mit einem halben Jahr Verspätung im September 2020. Ich verschlang es mit einer kleinen Verwunderung: Das Geschriebene war so authentisch, so liebevoll erzählt, dass man das Gefühl hatte, man sitze direkt in Atzorns Küche bei einem Glas Wein und einem fan-

Termine

Die Lesung in Prien beginnt am Sonntag, 24. Oktober, um 11 Uhr in Mikes Kino. Zwei weitere Termine finden auf Gut Ising bei Chieming statt. Für die Lesungen im Restaurant „Goldener Pflug“ am Donnerstag, 21. Oktober, und Mittwoch, 4. November, kann man online Karten reservieren unter www.gut-ising.de oder telefonisch unter der Nummer 08667790.

tastischen Mahl, das Angelika gezaubert hat.

Der Humor der beiden, gerade auch mit Blick auf die Schrecken des Lebens, ist einfach fabelhaft. Was gibt es Schöneres, wenn man über die Fauxpas des Daseins lachen kann? Diese Ehrlichkeit erinnert einen an die eigenen Missgeschicke und es ist so tröstlich, dass ein Paar so offen über seine Lebenserfahrung schreibt.

Ehekrach und Lampenfieber

Schön, wenn all das in Worten festgehalten ist, spannend wird’s aber, wenn man bei der Lesung geradezu in die Geschichten schlüpft. Die beiden interpretieren ihren Lebenslauf bei ihren Lesungen dermaßen gekonnt, dass man meint, dabei gewesen zu sein. Ich jedenfalls wohnte beim Zuhören dem ersten Ehestreit auf der Hochzeitsreise bei, stand mit Robert Atzorn zitternd auf der Bühne, erlebte mit, wie Angelika ihre Karriere aufgab und auch ihr Leben im Hintergrund des Künstlers, zog x-mal mit den beiden um, erfuhr viel über die Nachkriegs-kindheit, sah, wie Robert seinen Ehering in die Hand einer Bettlerin drückte und war auch dabei, als er die Haare in den unmöglichsten Farben gefärbt bekam. Ich möchte die beiden auf keinen Fall mehr missen.